

- Reisemedizinisches Zentrum Dr. med. Rudolf Maas -

Hansastr. 7, 59494 Soest

Tel 02921-13540 * Fax 02921-15405 * r.maas1@gmx.de * www.praxis-am-hansaplatz.de

Reisemedizinische Gesundheitsberatung		Gelbfieberimpfstelle (Vaccinating Centre Nr. 274)	
Praxis Dr. Maas	Vorsorge-Untersuchungen	Tauchsport-Untersuchung	Impfungen

Information für unsere Patienten:

Gelbfieber und die Gelbfieberimpfung

Gelbfieber

Gelbfieber tritt in tropischen Gebieten Afrikas und Südamerikas nicht nur in Sümpfen und Wäldern, sondern auch in Städten auf. Die Krankheit ist akut lebensbedrohlich. Das Gelbfieber-Virus wird von Stechmücken (meist Typ Aedes) übertragen. Die Krankheit tritt wie eine schwere Grippe mit hohem Fieber in zwei Phasen auf. Häufig kommt es zu massiven Schmerzen, Erbrechen, Nasen- und Magen-Darm-Blutungen, Nierenfunktionsstörungen und Hirnentzündung mit Krämpfen auf. Bis zu 20% der Erkrankten sterben. Um sich zu schützen, muß man sich spätestens 10 Tage vor Einreise in die Endemie-Gebiete impfen lassen. Viele andere Länder verlangen den Nachweis einer Gelbfieber-Impfung, wenn man aus Ländern mit Gelbfiebergebieten einreist (oft auch Durchreise, wenn das Flughafengelände verlassen wird).

Die Gelbfieber-Impfung

Geimpft wird mit einem im allgem. gut verträglichen *Lebend-Virus-Impfstoff*, der unter die Haut des Oberarmes injiziert wird. Die Impfviren vermehren sich in den ersten 2 – 7 Tagen im Organismus und führen über die Bildung von Abwehrkörpern im Blut innerhalb von 10 Tagen zu einem wirksamen Impfschutz, der nach 10 Jahren aufgefrischt werden muß.

Mögliche Impfreaktionen und Komplikationen

Innerhalb von 1 – 3 Tagen nach der Impfung kommt es bei bis zu 25% der Geimpften zu einer vorübergehenden Lokalreaktion an der Impfstelle mit Rötung, Schwellung und Schmerz unter Beteiligung der regionalen Lymphknoten. Innerhalb von 4 – 7 Tagen kommt es bei 10% der Geimpften zu grippeähnlichen Symptomen mit leichtem Fieber, Glieder- und Gelenkschmerz, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerz und Abgeschlagenheit, was schnell abklingt und im allg. keiner ärztlichen Behandlung bedarf.

Sehr seltene akute Überempfindlichkeits-Reaktionen bei Eiweißallergikern können innerhalb v. Minuten bis Stunden mit Schleimhautschwellungen im Rachen mit Luftnot und evtl. Schockzuständen auftreten. Sehr seltene allergische Spätreaktionen können mit unterschiedlichen Hauterscheinungen der Muskel- und Gelenk-Schmerz oder mit Verminderung der Blutplättchen (Thrombozyten) mit Blutungsneigung auftreten. Noch seltener kann es nach der Impfung zu einer Entzündung von Hirn oder Hirnhäuten oder einer schweren gelbfieberähnliche Erkrankung anderer Organe kommen. Bei heute weltweit über 400 Millionen Geimpften ist es bisher zu 30 Fällen mit schweren Nebenwirkungen und 17 Todesfällen gekommen. Bisher gab es in Deutschland diesbezüglich keine Todesfälle. Das Risiko für schwere Nebenwirkungen scheint bei älteren Menschen erhöht zu sein. Deshalb sollten Erstimpfungen bei über 60jährigen nur durchgeführt werden, wenn eine hohes und unvermeidbares Risiko einer Gelbfieberimpfung vorliegt. Falls sie zu dieser Gruppe gehören sollten, besprechen Sie bitte das Vorgehen mit uns. Als zusätzliches Risiko für Impfnebenwirkungen gelten Thymuskrankheiten

- Reisemedizinisches Zentrum Dr. med. Rudolf Maas -

Hansastr. 7, 59494 Soest

Tel 02921-13540 * Fax 02921-15405 * r.maas1@gmx.de * www.praxis-am-hansaplatz.de

Reisemedizinische Gesundheitsberatung		Gelbfieberimpfstelle (Vaccinating Centre Nr. 274)	
Praxis Dr. Maas	Vorsorge-Untersuchungen	Tauchsport-Untersuchung	Impfungen

Eine Gelbfieber-Impfung sollte nicht durchgeführt werden bei:

akuten oder chronischen Infektionen, Krankheiten des Nervensystems, schweren Leberkrankheiten, Allergien gegen Hühnereiweiß oder Impfstoff-Bestandteile, Krankheiten des Immunsystems (z.B. symptomatischen HIV-Infektionen oder HIV-Infektionen mit einer Helferzellenzahl von unter 200/mm³, immunsuppressiven Behandlungen (z. B. systemischer Kortisonbehandlung oder andere Immunsuppressiva), Strahlen- oder Chemotherapie, in der Schwangerschaft, laufender Allergie-Behandlung durch Desensibilisierung, Zustand nach Thymusentfernung oder -Funktionsstörung und nicht bei Säuglingen unter 9 Monaten. Der Impfarzt kann in solchen Fällen ein *Impfbefreiungszeugnis* ausstellen. Allerdings muß der Reisende sich dann vor Reisebeginn bei der Botschaft des Einreiselandes erkundigen, ob die Bescheinigung akzeptiert wird.

Weitere Lebendimpfungen (Mumps, Masern, Röteln, Windpocken, Schluckimpfung gegen Typhus, TYPHORAL^R) können nur gleichzeitig oder im Abstand von 4 Wochen vor oder nach einer Gelbfieberimpfung durchgeführt werden. Andere Impfungen sowie auch die Injektion eines Immunglobulinpräparates (z.B. Antikörperinjektion zur Hepatitis-Vorbeugung) müssen dem Impfarzt mitgeteilt werden.

Die Gelbfieberimpfung ist für Kontaktpersonen wie Familienangehörige etc. ungefährlich, da Impfviren nicht ohne die (bei uns nicht vorkommende Mücke) übertragen werden können.

Falls Sie noch Fragen haben oder einer der oben beschriebenen Umstände auf Sie zutrifft oder wenn sie unsicher sind, ob sie geimpft werden dürfen, wenden Sie sich bitte an den Impfarzt.

Verhalten nach der Impfung

Während etwa 1 Woche nach der Impfung sollten Sie sich nicht stark körperlich belasten (Leistungssport, Sauna, Operationen) und Alkohol sowie Sonnenbäder meiden. Blutspenden ist innerhalb von 4 Wochen nach der Gelbfieberimpfung untersagt. Eine Schwangerschaft ist 3 Monate, mindestens 4 Wochen nach der Gelbfieberimpfung zu verhüten. Eine Impfung während der Schwangerschaft oder eine Schwangerschaft nach der Impfung ist aber kein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch. In der Stillzeit sollte nicht geimpft werden.

Bei unklaren Symptomen im zeitlichen Zusammenhang mit der Gelbfieber-Impfung wenden Sie sich bitte an den Impfarzt.

Ich bin umfassend informiert über die Notwendigkeit der Impfung und ihre möglichen Unverträglichkeiten und Nebenwirkungen. Dieses Merkblatt habe ich gelesen und verstanden. Noch bestehende Fragen

- werde ich mit dem Impfarzt klären
 habe ich mit dem Impfarzt besprochen. Weiterer Fragebedarf besteht nicht.

....., den..... Unterschrift Reisender.....